

## **Ortschronik 2006**

### **Januar**

Der Monat begann mit Tauwetter, daß bereits am Silvestertage eingesetzt hatte. Bereits am Abend des Neujahrstages setzte aber schon wieder Frostwetter ein. Die Temperaturen fielen auf bis zu minus 5 Grad Celsius. Das frostige Wetter hielt bis Mitte des Monats an. Erst nach der Monatsmitte setzte Tauwetter ein, so daß die Schneedecke innerhalb zwei Tagen vollständig dahinschmolz. Bereits am 20. Januar wurde es wieder kalt, die Temperaturen sanken bis auf minus 10 Grad. Schneefall hatten wir dabei keinen. Die neue Dunkelstrahlerheizung in der Schützenhalle konnte in Betrieb genommen werden.

### **Februar**

Der Monat Februar begann ebenfalls mit Frostwetter. Nach starkem Tauwetter am 7. Februar setzte bereits am 8. wieder sehr heftiger Schneefall ein. Binnen einer Nacht waren 30 Zentimeter Schneehöhe in der Gemeinde zu verzeichnen. Zwei Tage mit starkem Tauwetter in der zweiten Monathälfte ließen die Schneedecke fast vollständig dahinschmelzen. Wer nun gedacht hatte, der Winter sei damit wohl überstanden, sollte sich sehr getäuscht sehen. Bereits nach zwei Tagen setzte sehr heftiger Schneefall ein, der unser Dorf unter einer 25 cm dicken Schneeschicht begrub, die bis zum Monatsende liegen blieb. Fast täglich schneite es, die Temperaturen lagen stets knapp unter dem Gefrierpunkte.

Am 11. Februar wurde ein von Andreas Fuhrmann (Nr. 35, Schulstr. 5) gestiftete Raumteiler in die Schützenhalle eingebaut. Mit seiner Hilfe entstehen nun zwei verschieden große Räume, so daß sich die Benutzbarkeit der Halle auch für kleinere Feiern erhöht. Der Raumteiler besteht aus einer Art gummiertem Vorhang, der sehr stabil ist und im Bedarfsfall mit Motorkraft von der Decke herabgelassen werden kann.

Karnevalsgala

### **März**

Auch der Monat März begann mit Schneefällen und Frostwetter. Bis zum 15. März lagen die Temperaturen im Schnitt bei – 10 Grad Celsius. Eine dicke Schneedecke von bis zu 30 Zentimetern Höhe bedeckte unser Dorf. Mit etwa – 5 Grad Celsius wurde es danach nur wenig wärmer. Erst am 20. März setzte Tauwetter ein und befreite unsere Heimat bis zum Monatsende von ihrem winterlichen Kleid.

Am 10. März wurde mit dem Herausreißen des alten Plattenfußbodens in der Schützenhalle begonnen. Hieran war maßgeblich die Firma Hesse-Bau beteiligt. In die Halle soll anschließend eine Kombination aus Fliesen- und Dielenboden eingebracht werden.

### **April**

Der Monat begann mit wechselhaftem Wetter. Die Temperaturen stiegen kaum über 5 Grad Celsius an. Trotz der Widrigkeiten konnte die Frühjahrsbestellung der Felder einigermaßen geregelt vor sich gehen.

Am Ostersonntag wurde auch in diesem Jahr das von der Dorfjugend errichtete Osterfeuer abgebrannt. Trotz des Regenwetters an diesem Tage hatten sich etwa 90 Zuschauer eingefunden. Der Kirchenbesuch an den Ostertagen war recht dürftig zu nennen. Auch dieses höchste christliche Fest verschwindet immer mehr aus dem Bewußtsein der Bevölkerung, vor allem der Jugend.

In der Schützenhalle wurde ein neuer Zementestrichboden eingezogen, auf den in den kommenden Wochen neue Fliesen verlegt werden sollen. Der Eggegebirgsverein hat das Dach seiner vereinseigenen Wanderhütte in der Harth neu eingedeckt.

Nach knapp siebenjährigem Wirken in unserer Gemeinde trat mit dem 29. April der auch für Holtheim zuständige Pfarrer Norbert Vollmer aus Kleinenberg in den Ruhestand. Ein Nachfolger wurde noch nicht benannt. Für denselben wird es bei einem schon fast als

neuheidnisch zu bezeichnenden Zustand unserer Gemeinde keine leichte Seelsorgestelle werden.

### **Mai / Juni**

Das Wetter im Mai war in den ersten beiden Wochen als sehr schön zu bezeichnen. Es war sehr warm. Die Temperaturen stiegen an einigen Tagen auf 28 Grad Celsius an. In der zweiten Maihälfte folgte ein totaler Wetterwechsel. An den meisten Tagen regnete es, und die Temperaturen sanken auf Durchschnittswerte von etwa 10 Grad Celsius. Erst der Monat Juni brachte wieder schönes Wetter. Den ganzen Monat über war es trocken. Nur wenige Gewitterschauer brachten Feuchtigkeit. Die Temperaturen lagen im Schnitt bei 25 Grad Celsius, stiegen aber an einigen Tagen bis an die 30 Grad an. Die Heuernte konnte gut eingebracht werden.

Die Fronleichnamprozession am 15. Juni war so schlecht besucht wie nie zuvor. Auch die Beteiligung der Schützen ließ zu wünschen übrig. Die eigentliche Prozession wurde von einem auswärtigen Diakon gehalten und hatte ihre frühere Feierlichkeit größtenteils eingebüßt. Dies erregte bei den Gläubigen Mißfallen. Die Beteiligung der Schützen am nachmittäglichen Vogelschießen war als gut zu bezeichnen. Leider wurde nur sehr wenig auf den Vogel geschossen, so daß erst um 20.05 Uhr mit Franz-Josef Knaup der Schützenkönig feststand. Der anschließende Festball war trotz vorgerückter Stunde noch gut besucht.

Die Arbeiten an der Schützenhalle gingen weiter gut voran. Der neue Vorbau vor dem unteren Eingang wurde fertiggestellt und in der ehemaligen Sektbar wurde mit dem Umbau zur Toilettenanlage begonnen. Der Fußboden in der Halle konnte ebenso wie der Thekenumbau noch rechtzeitig vor dem Vogelschießen fertiggestellt werden.

Am 18. Juni feierte der Holtheimer Kindergarten sein 25-jähriges Bestehen (siehe Bild). Seit seiner Einrichtung ist er in der ehemaligen neuen Volksschule untergebracht. Aus Anlaß des Jubiläums fand am Kindergarten ein kleines Fest mit einem sehr vielfältigen Programm für Kinder und Erwachsene statt. Die Feier war gut besucht.



## **Juli**

Der Monat Juli brachte sehr heiße Tage. Die Temperaturen stiegen oft auf über 30 Grad Celsius an. In der ersten Monatshälfte fiel so gut wie kein Niederschlag. Erst am 20. Juli entlud sich der Wärmestau in einem schweren, mehrstündigem Gewitter mit wolkenbruchartigen Regenfällen. Der dabei herrschende Sturm richtete in der Gemeinde und an den Feldfrüchten gottlob keinen Schaden an, während in Lichtenau mehrere Bäume entwurzelt wurden. Schon in den nächsten Tagen wurde es wieder sehr warm. Die Gerstenernte konnte dank der anhaltenden Trockenheit ab Monatsmitte gut eingebracht werden. Der Ertrag war zufriedenstellend. Der Monat blieb, von einigen ergiebigen Gewitterschauern abgesehen, bis zum Ende freundlich und warm. Die Temperaturen lagen weiterhin bei 25 bis 30 Grad Celsius.

Zu Beginn des Monats bekam unser Dorf in der Person des H. H. Vikars Markus Berief einen neuen Seelsorger. Derselbe stammt gebürtig aus Herne und war bislang als Vikar in Dortmund-Huckarde und Hamm-Pelkum tätig. Innerhalb des Pfarrverbundes Egge-Altenautal ist er ab sofort für die Seelsorge in Holtheim, Kleinenberg und Blankenrode zuständig. Seinen Wohnsitz nahm der neue Geistliche in Kleinenberg.

Vom 15. bis zum 17. Juli feierte unser Heimatschutzverein sein traditionelles Schützenfest unter der Regentschaft von Franz-Josef Knaup (Nr. 120, Eggestr. 63). Schtzenknigin war Margit Wigge aus Lichtenau. Das Fest verlief in traditioneller Weise sehr harmonisch. Allerdings war die Schützenhalle am Sonntag und Montag nicht so gut besucht wie in früheren Jahren.

## **August**

Der Monat August begann mit kühlem und regnerischem Wetter. Die Tagestemperaturen stiegen in der ersten Woche kaum über 20 Grad an. Am Anntag war allerdings schönes und freundliches Wetter. Unser neuer Vikar Markus Berief führte die Holtheimer Prozession in der seit altersher gewohnten Feierlichkeit durch. 45 Gläubige folgten der Prozession. Die Beteiligung der Gläubigen am Anntage war nur etwas besser als im Vorjahr. Das feierliche Levitenamt wurde durch S. E., H. H. Weihbischof Wiesemann aus Paderborn zelebriert.

Das Wetter im August blieb durchweg kühl und regnerisch, was die Erntearbeiten sehr erschwerte. Der Ertrag war als mittelmäßig zu bezeichnen. Fast alles Getreide mußte nachgetrocknet werden. Die Tagestemperaturen sanken an einigen Tagen auf bis zu 15 Grad Celsius ab.

Ebenfalls im August wurde das Dach auf dem Anbau der Halle zum Lipsberge in abgenommen und statt der bisherigen Balkenlage auf das Gebäude eine massive Betondecke aufgebracht. Der Giebel wurde höher aufgemauert, um dem neuen Dach dieselbe Neigung wie dem Hallenhauptdach zu geben. Dadurch entsteht gleichzeitig ein als Stauraum dringend benötigter, großer Dachboden auf dem Anbau.

## **September**

Am diesjährigen Kreisschtzenfest in Helmern nahm unser Verein mit einer großen Abordnung teil. Leider mußte der Festzug zum Bedauern aller wegen Dauerregens ausfallen. Nach dem verregneten Auftakt besserte sich das Wetter und wir durften einen schönen und sonnigen Spätsommer genießen.

beraus reichhaltig war in diesem Jahre die Obsternte. Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Nusbume trugen durchweg bereiche Früchte wie nur selten. Man konnte mit Fug und Recht von einer wahren Obstschwemme sprechen. Schade ist nur, daß sehr viel Obst von den Einwohnern nicht mehr verwertet wird und auf den Bäumen sprichwörtlich verkommt.

Die notwendigen Zimmerarbeiten für das Dach des Schtzenhallenanbaues wurden Ende September / Anfang Oktober durchgeführt.

## Oktober

Der Monat Oktober begann ebenfalls mit sehr schönem Herbstwetter. Oft lagen die Tagestemperaturen noch bei 20 Grad und mehr. Das schöne und überaus warme Wetter hielt bis zum 28. Oktober an. Beim Festumzug zum Wildschütz-Klostermann-Markt in Lichtenau beteiligte sich der hiesige Eggegebirgsverein mit einer Waldarbeitergruppe und einem Langholzwagen.



Am 14. Oktober war die alljährliche Schützenabrechnung. Zur Abholung unseres Königspaares waren 53 Schützenbrüder angetreten. Die Veranstaltung war gut besucht. Erstmals wurde die Halle mit dem neuen Raumteiler abgetrennt.

Ende Oktober wurde der Anbau der Schützenhalle zum Lipsberg neu mit Dachpfannen eingedeckt und die Giebel neu verputzt.



## November

Der Monat November begann mit kaltem und regnerischem Wetter. In der Nacht vom Allerheiligen auf Allerseelen fiel sogar ein wenig Schnee.

Nach wenigen Tagen wurde es wärmer. Der ganze Monat blieb, von einigen Regentagen abgesehen, für die Jahreszeit zu warm. Es waren keine Nachtfröste zu verzeichnen. An einigen Tagen stieg die Temperatur auf 17 Grad Celsius.

Die Gedenkfeier des Heimatschutzvereines am Volkstrauertage war von der Bevölkerung mit etwa 20 Personen schlecht besucht. Neben dem Vorstand nahmen auch nur drei weitere Schützen daran teil.